

Die Essinger Quirinuskirche strahlt in neuem Glanz

(ESSINGEN/I) Bewunderung für das nagelneue Gotteshaus hat Prälatin Gabriele Wulz beim Festgottesdienst zum Abschluss der Kirchenrenovierung bekundet. Sie rief die Gläubigen dazu auf, die evangelische Quirinuskirche nunmehr mit Geist und Leben zu erfüllen.



Für den Gottesdienst hatte Pfarrer Christoph Bäuerle ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Es gab Beiträge des Kirchen- und des Posaunenchores und eine Erläuterung der gottesdienstlichen Gegenstände. Grußworte sprachen Monika Fischer (Laienvorsitzende des Kirchengemeinderates), Architekt Rolf Pfeiffer, Bürgermeister Wolfgang Hofer,

Pfarrer Karl Wahl (katholische Nachbargemeinde), Pfarrerin Ursula Richter (Kirchenbezirk) und Pfarrer Detlev Herfurth aus der thüringischen evangelischen Partnergemeinde Windischleuba. Sie allen waren sich einig: Was hier in sechs Jahren bei drei Renovierungsabschnitten geleistet wurde, stellt dem guten Geist der Kirchengemeinde das beste Zeugnis aus.

Die Innenerneuerung betraf vor allem die Erneuerung und Modernisierung der gesamten Elektrik mit Schaltpult für die Licht- und Schallregulierung, speziell auch für Hörgeräteträger. Es wurden Bodenplatten und Wandputz erneuert sowie eine Orgel schonende Warmluftgebläseheizung eingebaut. Alle diese Maßnahmen zusammen werden von der Pfarrgemeinde auf rund 400.000 Euro beziffert, wobei die Eigenleistung der Gläubigen mit rund 30.000 Euro zu Buche schlägt. Was noch aussteht, ist die Überholung der denkmalwürdigen Orgel aus dem 17. Jahrhundert. Das soll nochmals rund 35.000 Euro kosten.

Zusammen mit den vorausgegangenen Renovierungsmaßnahmen an Turm- und Kirchendach beläuft sich die Gesamtkirchenrenovierung auf rund 900.000 Euro. Es gab erkleckliche Zuschüsse von kirchlichen und weltlichen Behörden. Doch hat die Gemeinde einen kräftigen Happen aus eigenen Mitteln zu finanzieren. Pfarrer Christoph Bäuerle dankte den vielen Spendern, Wohltätern und Freunden der Essinger Quirinuskirche.

Die Essinger evangelische Pfarrkirche stammt in ihrer derzeitigen Erscheinung aus dem Jahre 1470. Grabungen aber haben ergeben, dass diesem Bau zumindest eine Vorgängerkirche voraus ging. Römische Relikte lassen sogar die Annahme eines römischen Heiligtums an der Stelle der Kirche zu. Zu den Sehenswürdigkeiten des Gotteshauses zählen vor allem die altertümliche Orgel, der Echthaarchristus am Altarkreuz und zahlreiche Epitaphien.